

GMDS MAGAZIN

07 · 02 · 2025

GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN

01	Brief des Präsidenten
02	Neue Mitglieder
03	Nachwuchsförderung: Ausschreibungen und Preise 2025
05	GMDS-Wahl 2025 - Vorschläge von Kandidat*innen
07	70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Call for Contributions
08	DMEA-Satellitenveranstaltung 2025 von GMDS und BVMI und DMEA 2025
09	Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen": Rückblick und Vorschau
12	Erste GMDS Summer Academy: Ein Wissensfest im Schloss Fürstenried!
13	Erfolgreiches Doktorandensymposium 2024 in Hamburg
14	Hannoversche Archivtage: Verlegung auf das zweite Quartal in 2025
14	Dialog zwischen Mitgliedern und Präsidium
15	Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal
17	Publikationen
17	Aktuelles aus der Geschäftsstelle
18	Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
21	Das BIDS-Programm: Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung in Medizinische Informatik und Biomedical Data Science
22	Veranstaltungshinweise
23	Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
29	GMDS-Funktionsträger*innen



Liebe Mitglieder der GMDs,

anstrengende Monate liegen hinter uns. Wie auf der Mitgliederversammlung in Dresden angekündigt, kam es zu größeren Veränderungen in der Geschäftsstelle. Ich möchte mich bei Ihnen/Euch dafür entschuldigen, dass so der eine oder andere gewohnte Service nicht so glatt wie üblich funktioniert haben könnte. Wir hatten in Dresden berichtet, dass das Präsidium beschlossen hatte, die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Köln zum Ende 2024 zu kündigen. Parallel hat uns leider Beatrix Behrendt, der die GMDs so viel verdankt, verlassen und Helen Heinz und Karla Schachtner haben ihre Arbeitszeit reduziert. Umso mehr möchte ich mit großer Dankbarkeit hervorheben, was Annalena Herzog in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit als neue Geschäftsführerin - ohne große Einarbeitung - für die GMDs geleistet hat. Wir wissen, dass wir ihr viel zugemutet haben und wir müssen in 2025 unser Versprechen einlösen, ihr Lasten von den Schultern zu nehmen. Ich möchte mich zudem für die spontan angebotene und geleistete Hilfe bedanken, die wir in dieser Zeit erfahren haben! Ich kann hier nicht alle Namen nennen – zumal ich sicher jemanden vergessen würde. Dennoch möchte ich Hildegard Lax, Ulli Prokosch und alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle hervorheben. Ihr habt mir so manche schlaflosen Nachtstunden erspart!

Jetzt fragen sich natürlich alle – wie geht es weiter? Die aufmerksamen Leser des Newsletters „Aktuelles aus der Geschäftsstelle“ werden bereits festgestellt haben, dass wir ab 01.01.2025 unseren Verwaltungssitz verlegt haben und zukünftig über unserem Kooperationspartner – die TMF – in der Charlottenstraße 42 in Berlin erreichbar sein werden. Ich weiß, dass es Mitglieder gibt, die diesen Schritt kritisch sehen und ggf. nicht unterstützen. Wir hatten Alternativen sondiert und uns am Ende dann für diese Lösung entschieden. Dieser Schritt ist jedoch mit weiterer Arbeit für uns verbunden. Sowohl das Präsidium der GMDs als auch der Vorstand der TMF sehen es so, dass wir zukünftig besser und koordinierter zusammenarbeiten sollten.

Es ist eben nicht so, dass beide Vereine dasselbe tun – leider ist es beiden in der Außendarstellung in der Vergangenheit nicht immer gelungen, die jeweiligen Profile und Expertisen klarer darzustellen. Da ich selbst auch im Vorstand der TMF bin, kann man sagen, dass ich „gebiast“ bin; andererseits erlaubt mir diese Perspektive gemeinsam mit den Kollegen Röhrig, Sax, Jung und Prokosch, die im aktuellen Präsidium der GMDs auch TMF-erfahren sind, Aufgaben und Themen so strategisch neu zu denken, dass beide Vereine davon profitieren. Wir hatten in 2024 die 69. Jahrestagung in Dresden unter dem Motto: „Gesundheit – gemeinsam denken, forschen, handeln“. Ich bin der Meinung, dass wir dieses Motto auch bei einer solchen Kooperation anwenden sollten.

Schauen wir noch etwas weiter ins Jahr 2025 hinein, so bewegt mich natürlich die Planung der 70. Jahrestagung vom 07. - 11.09.2025 in Jena sehr. Unser Motto ist [„GMDs erhellt Gesundheit“](#). Mein Team würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele nach Jena kommen. Wir freuen uns auf interessante Beiträge und hoffen, daraus mit Hilfe des wissenschaftlichen Programmkomitees auch in 2025 ein interessantes Programm zu erstellen. Dieses sollte nicht nur die Breite unserer Fächer abbilden, sondern insbesondere auch den Charakter der GMDs widerspiegeln. Ich kann jetzt schon verraten, dass es zwei Besonderheiten geben wird. Am Dienstagnachmittag des 09.09.2025 ist eine Veranstaltung „70 Jahre GMDs“ geplant und am Donnerstag, dem 11.09.2025, werden wir das Symposium der Medizin-informatik-Initiative mit der GMDs-Jahrestagung am selben Ort koppeln. Vielleicht zwei weitere Gründe für Ihren/Euren Besuch in Mitteldeutschland. Ich hatte vor Kurzem ein Gespräch mit unserem Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, der ebenfalls herzliche Grüße sendet und wie ich stolz darauf ist, dass wir die Tagung in Jena ausrichten dürfen. Natürlich gibt es in 2025 noch viel mehr, was die GMDs bietet – das Magazin eröffnet auch hier wieder Einblicke. Wie immer gilt, dass auch neue Ideen willkommen sind – allerdings ohne ein Versprechen, dass wir das aktuell personell oder finanziell realisieren können.

Lassen Sie mich damit abschließen, dass vielleicht viele Vorzeichen für 2025 mit größerer Unsicherheit behaftet sind als in den Jahren zuvor. Umso mehr liegt es an uns allen, die – hier spricht der Biostatistiker – Realisierung des Erwartungswertes selbst positiv mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen/Euch hierfür viel Kraft, Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüße
Ihr André Scherag

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft
begrüßen wir herzlich:

Antonia **Bartz**, Münster

Moritz **Brammer**, München

Tina **Conrad**, Emmelshausen

Konrad **Czernohous**, Krefeld

Anja **Dannehl**, Leipzig

Vettorazzi **Eik**, Hamburg

Kaya **Gärtner**, Osnabrück

Jonathan **Gehrmann**, Krefeld

Anna Thalea **Hoogestraat**, Oldenburg

Marie **Hoppe**, Innsbruck

Sonja **Horn**, Braunschweig

Selcan **Ipek-Ugay**, Berlin

Phil **Käding**, Flensburg

Gesa **Klukaschewski**, Adelebsen

Ann-Kathrin **Knak**, Oldenburg

Christoph **Knote**, Augsburg

Gerhard **Kober**, Wien

Sebastian **Koye**, Freiburg

Darian **Liehr**, Hannover

Basirat Adenike **Osesina**, Niedernhall

Eveline **Prochaska**, Dresden

Barbara **Schamber**, Hannover

Juliana **Schneider**, Potsdam

Patrik **Schretzlmaier**, Hüfingen

Ralf **Seepold**, Konstanz

Mohajerani **Shayan**, Frankfurt

Paula **Starke**, Göttingen

Carlo **Veltri**, Berlin

Levin **Wiebelt**, Berlin

Nachwuchsförderung - Ausschreibungen und Preise 2025

Johann Peter Süßmilch-Medaille 2025

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die Johann Peter Süßmilch-Medaille 2025 für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus.

Der Preis ist mit € 2.500,- dotiert.

Die zur Bewerbung einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2023 publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann nur eine Arbeit einreichen. Bei der Bewerbung soll neben der Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) eingereicht werden. Diese sollte nach Möglichkeit strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen. Wird eine Arbeit mehrerer Autoren vorgelegt, so muss die Eigenleistung des/r einreichenden Wissenschaftlers/in aus der Zusammenfassung klar hervorgehen.

Die Medaille wird in der Regel alle zwei Jahre an Wissenschaftler*innen unter 40 Jahren verliehen. Im Jahr 2025 wird dies im Rahmen der 70. GMDS-Jahrestagung, 07. - 11. September 2025, in Jena sein. Über die Vergabe entscheidet ein Gutachter*innen-Kollegium.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Eine wiederholte Bewerbung mit der gleichen Arbeit bei den Ausschreibungen der GMDS ist ebenfalls ausgeschlossen. Bitte reichen Sie uns die Arbeit zusammen mit Ihrem Lebenslauf per E-Mail ein.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an folgende Adresse zu:

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2025.

Prof. Dr. André Scherag, Präsident der GMDS

GMDS-Förderpreise 2025

Auch in 2025 schreibt die GMDS zur Nachwuchsförderung wieder Förderpreise für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der 70. GMDS-Jahrestagung, 07. - 11. September 2025, in Jena überreicht. Innerhalb der Preisträgersitzung werden die ausgezeichneten Arbeiten in einem Kurzvortrag von den Preisträger*innen vorgestellt.

Bewerben können sich Absolvent*innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Eine Mitgliedschaft in der GMDS ist keine Voraussetzung für eine Bewerbung, Preisträger*innen erhalten eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft.

Für jedes Fachgebiet der GMDS sowie für fachübergreifende Arbeiten können bis zu drei Preise vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation. Zudem erhalten alle Bewerber*innen unabhängig von der Preisvergabe die Chance, ihre Arbeit in dem wissenschaftlichen Publikationsorgan der GMDS - GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (MIBE) - zu publizieren, sollten sie in der ersten Begutachtungsrunde positiv bewertet worden sein.



Verleihung der Urkunde an den Preisträger der besten Dissertation aus dem Fachgebiet Medizinische Informatik, Dr. Patrik Schretzmaier, während der GMDS2024

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2023 bis 2025 abgegeben worden sein. Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Eine wiederholte Bewerbung mit der gleichen Arbeit bei den Ausschreibungen der GMDS ist ebenfalls ausgeschlossen.



Präsentation der Preisträgerin der besten Masterarbeit aus dem Fachgebiet Epidemiologie, Katharina Sofie Meisl, während der GMDS2024

© by GMDS

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung neben Ihrer Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (vier bis fünf Seiten bei Schriftgröße 11) ein. Diese muss nach dem Schema „Einleitung, Methode, Ergebnisse, Diskussion, Literatur“ strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen.

Zudem muss aus der Zusammenfassung klar hervorgehen, welche Eigenleistungen durch die Bewerber*in erbracht wurden und welchem/welchen Fachbereich/-en die Arbeit zugeordnet werden soll.

Einsendeschluss ist der 31. März 2025

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung inklusive Ihres Abschlusszeugnisses und Ihres Lebenslaufs per E-Mail zu:

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Prof. Dr. André Scherag, Präsident der GMDS

GMDS-Wahl 2025 - Vorschläge von Kandidat*innen

Ihre Vorschläge für die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten im Präsidium

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr erfolgt die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten, die/der nach zwei Jahren turnusgemäß GMDS-Präsident*in wird. Dazu brauchen wir zunächst Ihre Vorschläge.

Bitte beachten Sie bei der Benennung folgendes:

(1) Vorschlagsrecht

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder sind berechtigt, Personen für die Wahlen zur ersten Vizepräsidentin bzw. zum ersten Vizepräsidenten vorzuschlagen. Selbstvorschläge sind nicht zulässig.

(2) Passives Wahlrecht

Nur Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder sind für die Funktionen der ersten Vizepräsidentin bzw. des ersten Vizepräsidenten wählbar.

(3) Aktives Wahlrecht

Ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder sind berechtigt, die erste Vizepräsidentin bzw. den ersten Vizepräsidenten zu wählen.

Bitte unterschreiben Sie Ihre Vorschlagsliste unter Angabe Ihrer Anschrift und Ihrer Mitglieds-Nr. (falls bekannt, s. letzte Beitragsrechnung). Anonyme Wahlunterlagen sind ungültig.

Die Vorlage der Vorschlagsliste für die Wahlvorschläge finden Sie auf nachfolgender Seite oder im Intranet unter Wahlen.

Nach § 18 (3) unserer Satzung werden die Kandidatinnen bzw. Kandidaten spätestens sechs Monate vor der Mitgliederversammlung (09. September 2025) bestimmt.

Bitte senden Sie deshalb Ihre Vorschläge an den GMDS-Wahlausschuss per E-Mail an:

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

bis zum 28. Februar 2025.

Das Formular für die Wahlvorschläge finden Sie auf nachfolgender Seite oder im Intranet unter Wahlen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Sie entsprechend den Bestimmungen der Satzung termingerecht die endgültigen Wahlunterlagen erhalten werden, so dass die Auszählung sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

Auf der Mitgliederversammlung findet gemäß § 18 Abs. 5 eine Wahl nur dann noch statt, wenn eine Stichwahl notwendig ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Der Wahlausschuss der GMDS

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
D-10117 Berlin

Vorschläge bitte an den Wahlausschuss der GMDS per Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Vorname: _____

Nachname: _____

Anschrift: _____

Mitgliedsnummer: _____
(falls bekannt)

Wahl zu den Gremien der GMDS 2025
Kandidatenbenennung

Als 1. Vizepräsidentin bzw. 1. Vizepräsidenten schlage ich vor:

Ort, Datum

Unterschrift

70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Call for Contributions



Ankündigungsflyer der 70. GMDS-Jahrestagung in Jena

© by Animaflora PicsStock, Chor muang – Stock.Adobe.com

Die 70. GMDS-Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. findet unter dem Motto „GMDS ERHELLE GESUNDHEIT“ statt. Lassen Sie uns dieses Jubiläum gemeinsam in Jena feiern.

Das Tagungsmotto betont die Bedeutung unserer Fächer für das Erhellen und Erhalten von Gesundheit. Einige Programmschwerpunkte sind moderne Studiendesigns, die Herausforderungen von Routinedaten und der Einsatz von Standards im Gesundheitswesen. Zudem wollen wir neue Möglichkeiten der Evidenzsynthese diskutieren.

Ein weiteres verbindendes Thema ist Künstliche Intelligenz (KI). Wie beeinflusst KI unsere Fächer? Wie reif sind KI-Anwendungen in 2025 und wo stehen wir auf dem Weg in ein Lernendes Gesundheitssystem? Fragen, die nach Antworten suchen.

Lassen Sie uns über Antworten sprechen. **Ihre Einreichungen und Beiträge sind das Herzstück der Jahrestagung.** Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse, stärken Sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit und entwickeln Sie Ihre Ideen im Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen weiter.

Hinweise zur Einreichung

Das Programm der 70. Jahrestagung sieht internationale Keynotes, Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen, Vorträge, Tutorien, Workshops, „Invited Sessions“, Posterbegehungen, Systemdemonstrationen und eine Industrieausstellung vor. Deutsch- und englischsprachige Beiträge sind willkommen.

Bitte beachten Sie folgende allgemeine Hinweise zur Beitragsseinreichung:

- Für die Beiträge zum GMDS-Tagungsteil gelten die [Autorenhinweise](#) bei Jahrestagungen.
- Folgende Beitragsarten gibt es auf der GMDS-Jahrestagung:
 - a. Fullpaper Stud HTI
 - b. Fullpaper MIBE
 - c. Abstract (Vortrag)
 - d. Abstract (Poster)
 - e. Sonderformate

Die Planungen / Einreichungen für das Satelliten-Symposium der Medizininformatik-Initiative, das am Donnerstag, 11.09.2025, stattfinden wird, erfolgen gesondert.

Wo und wie sind die Beiträge einzureichen?

Einreichungen von Beiträgen erfolgen über die [Online-Registry](#). Details zum Prozess sowie Hinweise zur Anmeldung von Sonderformaten finden Sie auf der Tagungswebseite unter [Beitragseinreichung](#).

Wichtige Daten auf einen Blick

- 29.01.2025 Online Registry geöffnet
- 17.03.2025 Tagungsregistrierung eröffnet
- 03.03.2025 Deadline für das Sonderformat Tutorien*
- 31.03.2025 Deadline für Full Paper-Einreichungen
- 31.03.2025 Deadline für Abstracts
- 31.03.2025 Deadline für folgende Sonderformate
 - a) Workshops
 - b) Panels
 - c) Invited Sessions etc.

Juni 2025 Benachrichtigung über Beitragsannahme

07.07.2025 Ende Frühbuche für Tagungsregistrierung

**Da die „Hands-on“ Tutorien, die am Sonntag (07.09.2025) stattfinden werden, über die Tagungsregistrierung beworben werden, ist ihre Deadline bereits Montag, 03.03.2025.*

Bei Rückfragen zum Einreichungsprozess wenden Sie sich bitte an folgende Mail-Adresse: gmds@med.uni-jena.de

Wir freuen uns über zahlreiche Einreichungen und spannende Diskussionen!

Das Team der 70.GMDS-Jahrestagung (Jena)

DMEA-Satellitenveranstaltung 2025

Auch in diesem Jahr ist es wieder soweit: Die Digital-Health-Branche trifft sich im April 2025 in Berlin. Den Auftakt macht – wie in den vergangenen Jahren – die DMEA-Satellitenveranstaltung der GMDS und des BVMI. Sie findet am **7. April 2025**, dem Vortag der DMEA, statt. Veranstaltungsort ist das **ABION Hotel, Alt-Moabit 99, 10559 Berlin**.

Die Satellitenveranstaltung beginnt um 12:00 Uhr. Im Anschluss daran folgt ab 18:00 Uhr die Abendveranstaltung, die im Rahmen eines geselligen Stehbuffets stattfindet.

Während der Satellitenveranstaltung präsentieren mehrere Arbeitsgruppen der GMDS, des BVMI und kooperierender Partner ihre Arbeitsergebnisse der vergangenen Jahre. Die Workshops spiegeln die fachliche Breite des Fachbereichs „Medizinische Informatik“ wider.

Die GMDS und der BVMI bieten in diesem Jahr folgende fünf spannende Workshops mit hochaktuellen Themen an:

- **Workshop 1:** Vertrauenswürdige Daten und leistungsstarke Informationssysteme: Der Weg von der Strategie zur erfolgreichen Umsetzung
- **Workshop 2:** Semantische Interoperabilität und Standardisierung als Grundlage von Arzneimittel-Therapiesicherheit
- **Workshop 3:** KI basierte Entscheidungs- und Prozessunterstützung in der Pflege
- **Workshop 4:** Ein archivarischer Blick in die Health-care-IT-Welt von heute und morgen
- **Workshop 5:** Business Continuity Management und DiGA-Datennutzung in der "ePA für alle"

Details zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: [Details zur Veranstaltung und zur Anmeldung](#)

Beachten Sie, dass die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

DMEA 2025

Vom 8. bis 10. April 2025 bringt dann die DMEA die Digital Health-Expert*innen auf dem Berliner Messegelände zusammen. Die DMEA - Connecting Digital Health - ist Europas führendes Event für die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Mit über 18.600 Teilnehmenden, rund 800 Ausstellern und über 350 Speakern konnte die DMEA 2024 eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Auch dieses Jahr wird die GMDS mit einem Stand vertreten sein. Während dieser sollen 15 Kongress-Sessions mit folgenden Themen angeboten werden:

1. Wie sieht die Zukunft der Interoperabilität im Gesundheitswesen aus?
2. Anbindung an die TI, Entscheidungsunterstützung durch KI, ... – Pflege im digitalen Aufbruch?!
3. Notfallversorgung - integriert, aber wie?
4. Wie sieht das KIS der Zukunft für die Krankenhäuser aus?
5. Move the data, not the people – Praktische Beispiele von Telemedizin
6. KI im Gesundheitswesen: Transformation & Innovation
7. Keine Schäfchenwolken: Mit der richtigen Cloud-Strategie zu einer effizienteren Gesundheitsversorgung
8. Die ePA im Versorgungsalltag – Erfolge, Möglichkeiten und Erfahrungen
9. CO2-Footprint, CSRD & Co: Wie können Gesundheitseinrichtungen ihre Daten zu Nachhaltigkeitsaspekten managen?
10. NIS 2 und Resilienz: Zukunftsfähige Strategien für das Gesundheitswesen
11. Versorgungsforschung – Welche Daten werden heute und in Zukunft genutzt?
12. Potenziale des Europäischen Gesundheitsdatenraumes (EHDS)?
13. Kommunikation mit der TI für Versicherte und Leistungserbringer: heute und morgen
14. Personalisierte und genetische Medizin: Digitale Innovationen und Forschungsansätze für eine individualisierte Gesundheitsversorgung
15. Verursacht die Digitalisierung der Medizin mehr Bürokratie?

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Messestand begrüßen zu dürfen! Falls Sie noch kein [Ticket](#) haben, sichern Sie sich schnell eines.

Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld)
Prof. Dr. Oliver Heinze (Wiesbaden)
GMDS-Geschäftsstelle

Vergangene Fachtagung in 2024: Ein Rückblick

Vom 25. bis 27. September 2024 fand die diesjährige Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ statt, ausgerichtet von den fünf Verbänden [Bitkom](#), [BvD](#), [bvitg](#), [GDD](#) und [GMDS](#). Ende 2023 und im ganzen Jahr 2024 wurden verschiedene Regelungen der EU zur Cybersicherheit veröffentlicht, deren Umsetzung ins deutsche Recht natürlich auch die Gesundheitsversorgung betrifft. Die Fachtagung stand daher unter dem Motto: „NIS, NIS2, Cyber Act: Regulieren wir die IT-Sicherheit zu Tode?“.

An der Fachtagung, die in Frankfurt am Main in einem Tagungshotel stattfand, nahmen etwa 120 Personen teil. Etwa 30 % der Teilnehmenden kamen aus dem Krankenhaus, gut 20 % aus dem Umfeld der Datenschutzberatung. Die restlichen 50 % der Teilnehmenden kamen aus dem Umfeld von Forschungseinrichtungen, Krankenkassen, ambulanter Pflege, MVZ, Industrie und Behörden. Es war also ein buntes Publikum, sodass mit reger Diskussion zu rechnen war. Die Erwartungen wurden erfüllt.

Am Abend des 25. September erfolgte das „Warm-Up“ für alle: die Podiumsdiskussion „Verhindert Datenschutz die medizinische Forschung?“ Vertreter*innen von Registern, Forschung und Datenschutzbehörden diskutierten verschiedene Aspekte im Kontext der medizinischen Forschung. Als eine wesentliche Herausforderung stellte sich heraus, dass dringend ein Wissensaustausch stattfinden muss:

- Forscher müssen mehr über Datenschutzregelungen erfahren: Was ist unter welchen Bedingungen erlaubt? Denn wie sich herausstellte, ist deutlich mehr möglich, wenn die Rahmenbedingungen eingehalten werden.
- Datenschützer*innen müssen aber auch viel mehr sowohl über die unterschiedlichen Forschungsbereiche wie epidemiologische und klinische Forschung lernen, aber auch die Bedeutung einzelner Aspekte wie Register für die medizinische Forschung muss besser vermittelt werden.

Im nachfolgenden „Come Together“ wurde in Tischgesprächen vieles vertieft. Als Organisatoren der Fachtagung nahmen wir mit, dass wir 2026 hier aktiv werden wollen.

Der erste eigentliche Programmtag begann dann am Donnerstag gegen 9 Uhr. Der Vormittag drehte sich um „Post-Quanten-Kryptographie“ (PQC). Ausgewählte Fachleute führten in kurzen Vorträgen in das Thema ein:

- Samed Düzlü, der im Bereich Post-Quanten Kryptographie forscht und promoviert, stellte dar, welche Leistung ab wann im Kontext der Quantenrechner zu erwarten ist.
- Dr. Stavros Kousidis, der seit 2012 als Kryptograf im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) arbeitet, erläuterte, warum man schon heute mit einem Projekt zu dieser Thematik beginnen sollte, stellte aber auch vor, welche Unterstützung das BSI bei der Thematik leistet.
- Andreas Hallof von der gematik erläuterte, dass dieses Thema wesentlich für die gematik ist und das aufgrund der langen Speicherdauer der ePA-Daten die gematik schon 2025 POC-sichere Verschlüsselungsmethoden in der TI nutzt.

Die anschließend erfolgende sehr lebhafteste Diskussionsrunde zeigte, dass die Thematik und insbesondere auch die zeitliche Nähe der Verfügbarkeit entsprechender Technologie für die meisten Teilnehmenden sehr überraschte.



Diskutanten zu POC. Von links nach rechts: Andreas Hallof, Dr. Stavros Kousidis, Samed Düzlü, Dr. Bernd Schütze (Moderator)

© by Andrea Backer-Heuvel Dop

Nach der Mittagspause erfolgte der erste Seminarblock. Wie jedes Jahr wurden auch in diesem Jahr drei Seminarblöcke mit jeweils drei parallelen Seminaren angeboten, sodass jeder Teilnehmende an drei Seminaren teilnehmen kann. Im ersten Seminarblock am Donnerstag wurden folgende Seminare angeboten:

- Microsoft 365: Das geht ja gar nicht! – Oder doch?: Microsoft Office, was in nahezu jeder Gesundheitseinrichtung oder Krankenkasse in irgendeiner Form verwendet wird, wird seitens Microsoft immer stärker mit Microsoft 365, also der Cloud, verknüpft. Im Kontext der Beschäftigten- und Gesundheitsdaten ergeben sich hier viele Fragestellungen. Jörg Schancko als Referenz stellte dar, wie man mit Betriebsvereinbarungen im Kontext der Beschäftigtendaten vielleicht die eine oder andere Frage beantworten könnte.
- Aktuelles zur IT-Sicherheit: EU-Regularien wie der EU Cyber Resilience Act beinhalten Anforderungen, die alle betroffenen Unternehmen erfüllen müssen – auch in der Gesundheitsversorgung. Krankenhäuser, Krankenkassen aber auch Arztpraxen müssen Anforderungen wie Software-Stücklisten (SBOM) erfüllen, wozu man die Anforderungen erst einmal kennen muss. Diese und andere Anforderungen stellte Dr. Schütze, Leiter der AG Datenschutz und IT-Sicherheit der GMDS, vor und erläuterte auch Möglichkeiten, mit diesen Anforderungen umzugehen.
- Datenschutzbeauftragte im Gesundheitswesen: Fast jede Gesundheits- und Forschungseinrichtung benötigt Datenschutzbeauftragte, darf aber nur fachkundige Datenschutzbeauftragte benennen. Was heißt das? Und wie erhält man als Datenschutzbeauftragte/-r die eigene Fachkunde? Diese und andere Fragestellungen besprach Nadja Köhler, Konzerndatenschutz der Vitos Unternehmensgruppe in Hessen, in ihrem Seminar mit den Teilnehmern.

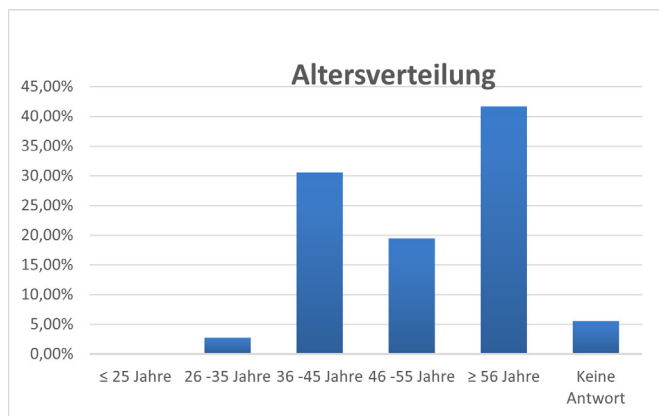
Nach der Kaffeepause begann um 16 Uhr der zweite Seminarblock. David Koeppel von Vivantes führte in datenschutzrechtliche Anforderungen bei Kooperationen ein. Kooperationen existieren z.B. im Kontext der Arzneimittelforschung zwischen Kliniken und Pharmaunternehmen oder auch bei der einrichtungsübergreifenden Behandlung onkologischer Patient*innen. Welche Verträge welche datenschutzrechtlichen Punkte beinhalten müssen und welche „Fallstricke“ umgangen werden sollten, dies wurde in diesem Seminar dargestellt. Parallel dazu referierten Lukas Mempel (Konzerndatenschutzbeauftragter der Sana Kliniken AG) und Norbert Klawitter (Bundeswehr a.D.) über den Umgang mit Datenpannen. Beginnend mit der Organisation im eigenen Unternehmen bis hin zur Meldepflicht wurden alle Punkte ab-

handelt. Seit 2024 gibt es im SGB V Regelungen zum Cloud-Einsatz im Gesundheitswesen. Die neu eingeführte Regelung wurde von Dr. Schütze vorgestellt, insbesondere wurde auch der Umgang mit Zertifizierungen und amerikanischen Cloudanbietern rege diskutiert.

Am Freitag startete um 9 Uhr der dritte Seminarblock. Die Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten, also die Nutzung von zur Patientenversorgung erhaltenen Daten zu anderen Zwecken als der Versorgung der Patient*innen, ist eines der Kernthemen in der medizinischen Forschung. Aber nicht nur dort: Qualitätssicherung, Controlling, Aus- und Weiterbildung medizinischen Personals – überall dort braucht man entsprechende Daten. David Koeppel stellte die Rahmenbedingungen hierzu vor. Die rege Diskussion zeigte, dass das Thema für viele Teilnehmende in der täglichen Arbeit Herausforderungen bereithält. Parallel hierzu stellte Christoph Isele von Oracle/Cerner vor, wie man die eigenen Sicherheitsmaßnahmen überprüft. Eines der besprochenen Themen waren z.B. Penetrationstest und medizinische Geräte: wie weit darf ein Penetrationstest gehen? Andrea Backer-Heuvelsdop von der ds-quadrat Unternehmensberatung besprach in ihrem Seminar die Dokumentations- und Rechenschaftspflichten. In vielen Beispielen aus dem Gesundheitswesen wurden die rechtlichen Vorgaben vorgestellt und anhand von Formulierungshilfen erläutert, wie man damit umgehen kann.

Nach der Mittagspause begann am Freitag Nachmittag der freie Vortragsblock. David Koeppel berichtete über den aktuellen Stand der Telematik, aber auch über „Herausforderungen“, die sich eine Klinik bei dieser Thematik gegenüber sieht. Andrea Backer-Heuvelsdop erläuterte, wie Datenschutz-Managementsysteme das Leben in Gesundheitseinrichtungen beim Umgang mit Datenschutzfragen erleichtern können. Dr. Schütze stellte in seinem Vortrag die Rechtsprechung des EuGH zu Haftungsfragen vor; vielen Teilnehmern war unbekannt, dass der EuGH bei Schadensersatzansprüchen die Nachweispflicht bzgl. der Angemessenheit der umgesetzten Sicherheitsmaßnahmen bei den Unternehmen – also Krankenkassen, Krankenhäusern, Arztpraxen usw. – sieht. Christoph Schultejan vom DIIR Arbeitskreises Datenschutz und Data Governance stellte vor, wie sich das Deutsche Institut für Interne Revision die Prüfung der Datenschutzorganisation durch die Revisionsabteilung vorstellt.

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft erfolgte seitens GMDS eine Evaluierung der Tagung durch die Teilnehmer. Die Rückmeldequote bei der Umfrage lag bei 36 %. Die Teilnehmenden waren überwiegend älter als 36 Jahre, d. h. wiesen auch eine entsprechende Berufserfahrung auf.



Altersverteilung der Teilnehmenden der Fachtagung Gesundheitsdatenschutz

© by Bernd Schütze

Insgesamt bekam die Veranstaltung ein sehr positives Feedback. Die Organisation wurde von über 85 % der Feedback-Geber*innen mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet. Die Möglichkeit zur Vernetzung bzw. Erfahrungsaustausch wurde von rund 95 % der Teilnehmenden mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewertet. Dass über 85 % der Teilnehmenden die Möglichkeiten zur Diskussion während der Vorträge bzw. Seminare mit „gut“ bzw. „sehr gut“ bewerteten, zeigt, wie wichtig Präsenzveranstaltungen für den gemeinsamen Austausch sind: Bei Online-Veranstaltungen bewerten die Teilnehmenden die Möglichkeiten deutlich schlechter. Auch der Praxisbezug der Veranstaltung erhielt als Bewertung „gut“ oder „sehr gut“ von über 85 % der Teilnehmenden.

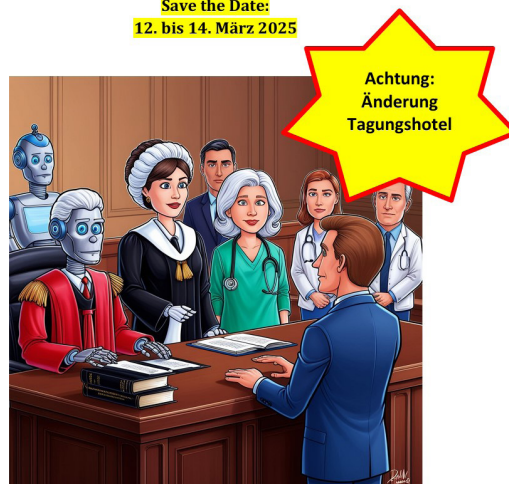
Entsprechend gut wurden auch die Programmpunkte bewertet: über 90 % beurteilten die Podiumsdiskussion als „gut“ bzw. „sehr gut“. Und auch die Vorträge sowie Seminare wurden entsprechend gut bewertet.

Alle Präsentationen wurden von den Referent*innen zur Verfügung gestellt und stehen auf der [Webseite der Fachtagung](#) zum Download zur Verfügung, jeweils beim Programm des ersten bzw. des zweiten Tages.

Bevorstehende Fachtagung in 2025: Jetzt Anmelden

7. Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen
Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen:
Und der Patientendatenschutz?

Save the Date:
12. bis 14. März 2025



Flyerausschnitt der 7. Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen

© by [Fachtagung Datenschutz 2025](#)

Nachdem die letzte Fachtagung außerhalb des üblichen Turnus im September stattgefunden hat, wird die diesjährige Fachtagung mit dem Motto „**Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen: Und der Patientendatenschutz?**“ wieder in der ersten Jahreshälfte vom

12. bis 14. März 2025 im Berliner Hotel Aquino

stattfinden. Die Teilnehmenden erwarten, wie gewohnt, informative Tage mit vielfältigen aktuellen Inhalten rund um das Thema Datenschutz im Gesundheitswesen mit erstklassigen Referent*innen. Die Fachtagung ist in einem abwechslungsreichen Mix aus folgenden Programmpunkten aufgeteilt:

- Einer **Podiumsdiskussion** am Vorabend: „KI wird zunehmend wichtiger in der Medizin - auch wichtiger als Datenschutz?“
- Zwei **Vortragssessions**, u.a. zum Thema „Auswirkungen des AI Act auf das deutsche Gesundheitswesen“
- Neun spannenden **Seminaren**, u.a. zu Thema Drittstaatenverarbeitung, Cloud-Nutzung im Gesundheitswesen usw.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung sowie den Link zur Anmeldeseite finden Sie auf folgender [Seite](#).

Dr. Bernd Schütze (Düsseldorf)

Erste GMDS Summer Academy: Ein Wissensfest im Schloss Fürstenried!

In der Mitgliederbefragung im Jahr 2022 wünschten sich viele GMDS-Mitglieder intensivere Fortbildungen zu ausgewählten Themen – so nahm die Idee einer „Summer Academy“ ihren Anfang. Die Fachausschüsse Biometrie und Epidemiologie nahmen den Ruf nach vertieftem Fachwissen auf und organisierten die erste GMDS Summer Academy, die vom 23. bis 26. September 2024 im wunderschönen Schloss Fürstenried in München stattfand.



Das Schloss Fürstenried in München

© by Erzbistum München und Freising 2024

Diese Academy bot weit mehr als ein typisches Seminar: Mit neun renommierten Dozent*innen und über 60 neugierigen Köpfen aus Wissenschaft und Industrie verwandelte sich die Veranstaltung in einen lebendigen Austausch quer durch die Themen der modernen Statistik und Epidemiologie. Statt einer einfachen Summer School gab es drei praxisorientierte Workshops und spannende Cross-Topic-Vorträge, die alle Teilnehmenden gleichermaßen begeisterten.

- Workshop 1: Modeling – Analysis of Longitudinal Data geleitet von Marietta Kirchner (Universitätsmedizin Heidelberg) und Alexandra Lauer (Boehringer Ingelheim), mit einem Fokus auf moderne Analyseverfahren für zeitabhängige Daten.
- Workshop 2: Innovative Concepts in Clinical Trials: From Estimands to External Controls, moderiert von Tim Friede (Universitätsmedizin Göttingen), Simon Newsome (Novartis) und Tobias Bluhmki (BMS), zeigte innovative Studiendesigns auf, die Studien genauer und praxisnäher machen.

- Workshop 3: Use of AI and ML in Statistics – Application, Interpretation, and Small Data Challenges von Halimu Haliduola (Alvotech) und Moritz Hess (Universität Freiburg), in dem Anwendungen von Künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen in der Statistik im Mittelpunkt standen.

Neben den Workshops bereicherten „Cross-Topic“-Vorträge das Programm und luden dazu ein, den Blick über das eigene Fachgebiet hinaus zu werfen. So bot Tim Friede spannende Einblicke in die Anwendung von Estimands. Tobias Hartz vom Klinischen Krebsregister Niedersachsen beleuchtete das Thema „Legal Framework of Registry Studies“ und Max Westphal vom Fraunhofer MEVIS sprach über „Potential and Risks of AI“ – ein Blick in die faszinierenden, aber auch herausfordernden Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz.

Die Summer Academy 2024 war ein voller Erfolg, und das positive Feedback aller Teilnehmenden spricht für sich! Deshalb freuen wir uns schon jetzt darauf, die Planung der GMDS Summer Academy 2025 in Angriff zu nehmen. Ihre Themenwünsche oder Vorschläge? Die können Sie gerne direkt an Antonia Zapf (a.zapf@uke.de) schicken – und seien Sie gespannt, was das neue Jahr an Wissen und Austausch bringen wird.



Das Gruppenfoto der GMDS Summer Academy 2024 am Schloss Fürstenried in München

© by Verena Hoffmann

Verena Hoffmann (München)
Antonia Zapf (Hamburg)

Erfolgreiches 15. Doktorandensymposium 2024 in Hamburg

Das 15. Doktorandensymposium der GMDS wurde im Zeitraum vom 09. bis 11. Oktober 2024 im Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie (IMBE) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) ausgerichtet. Aus allen Fachbereichen der GMDS versammelten sich insgesamt 19 Nachwuchswissenschaftler*innen und nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach einer kurzen Begrüßung und Besprechung des Programms startete das Symposium am 09.10.2024 mit einem Eröffnungsvortrag der Direktorin des IMBE, Professorin Antonia Zapf, mit dem Titel „The tasks and responsibilities of a biostatistician - especially in clinical trials“. Daraufhin stellten alle Teilnehmende sich und ihre Dissertationsprojekte vor, welche jeweils im Anschluss individuell diskutiert wurden. Nach den Vorträgen fand der Ausklang des ersten Tages im Gasthaus Quartier 21 beim gemeinsamen Abendessen statt.

Der Donnerstag startete mit dem Vortrag „From an idea to a publication: An example from clinical epidemiology“ des amtierenden Präsidenten der GMDS, Professor André Scherag. Im Anschluss referierte Professor Frank Ückert, Direktor des benachbarten Instituts für Angewandte Medizininformatik, über das Thema „From data access to knowledge integration on to AI – a practical lecture in three acts“. Als Mitglieder der GMDS arbeiten die Teilnehmenden routinemäßig mit Daten verschiedenster Natur, allerdings schließt dies oft nicht die Datenerhebung selbst mit ein. Um einen Einblick in diesen essentiellen Aspekt unserer Arbeit zu erhalten, leitete Dr. Natalie Uhlenbusch am Donnerstagnachmittag einen Workshop zu eben diesem Thema. Besonderer Fokus lag dabei auf möglichen Bias-Quellen, welche die Datenqualität kompromittieren können, und was man diesen gegebenenfalls entgegensetzen kann. Das Social Event am Abend rundete das Tagesprogramm ab und es konnte beim gemeinsamen Bowlingspiel und dem ein oder anderen Kaltgetränk ein Austausch in entspannter Atmosphäre stattfinden.

Am letzten Tag des Symposiums fand eine Führung über den Campus des UKE statt. Dabei wurde dem Hamburger Wetter getrotzt und Aspekte der Entstehungsgeschichte des Krankenhauses beleuchtet. Bevor die Teilnehmenden ins Wochenende entlassen wurden, fand eine abschließende Feedback-Runde statt, in der die letzten Tage gemeinsam reflektiert wurden.



Erfolgreiches 15. Doktorandensymposium 2024 in Hamburg

© by Antonia Zapf

Wir bedanken uns bei allen Doktoranden und Doktorantinnen und insbesondere bei allen Vortragenden für ihren spannenden Input und dem Institut für Angewandte Medizininformatik für die Unterstützung bei der Organisation. Außerdem gilt unser Dank der GMDS für die Ermöglichung des Symposiums durch ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung.

2025 freuen wir uns auf das 16. Doktorandensymposium in Osnabrück, welches dann von der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen der Hochschule Osnabrück ausgerichtet wird.

Christina Schüttler (Erlangen)

Antonia Zapf (Hamburg)

Verschiebung der Archivtage 2024 auf Q2/2025

Ursprünglich sollte der Termin für die Archivtage im November 2024 stattfinden. Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen einiger geplanter, treuer Teilnehmenden, die aufgrund der aktuellen Projektdichte und begrenzten Personalressourcen - vor allem im Bereich der KHZG-Umsetzung - keine Möglichkeit einer Teilnahme sahen, wird nun nach einem Ausweichtermin gesucht.

Das nächste Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen" wird daher voraussichtlich ins 2. Quartal 2025 verschoben. In enger Abstimmung mit dem Uniklinikum Köln, dem Ausrichter des nächsten Treffens, wird derzeit an der Festlegung eines neuen Datums gearbeitet. Sobald der genaue Termin feststeht, werden wir Sie umgehend über die Webseite der GMDS und per Newsletter informieren.



Erfolgreiche Hannoversche Archivtage vom 20.-21. November 2023

@ by Michael Reiter

Nach unserem ersten Gespräch im Juli 2024 mit positiver Resonanz fand zum Jahresende der zweite digitale Dialog zwischen den Mitgliedern und dem Präsidium statt.

Insgesamt nahmen 11 Teilnehmende am Austausch teil und diskutierten mit Vertreter*innen des Präsidiums aktuelle Fragen rund um die Arbeit der GMDS. Dabei gaben sie dem Präsidium interessante Anregungen mit auf den Weg. Auf Wunsch aus der letzten Veranstaltung wurde neben einem Raum für freie Themen auch ein (wechselndes) Schwerpunktthema in den Dialog eingebunden. Beim jüngsten Austausch lag der Fokus unter anderem auf der geplanten Jubiläumsveranstaltung im Rahmen der 70. Jahrestagung, die 2025 in Jena stattfinden wird.

Das Protokoll sowie eine Übersicht aller weiteren Themen, die während des Austauschs angesprochen oder besprochen wurden, finden Sie zukünftig im Intranet unter "Protokolle Dialog Mitglieder & Präsidium".

Die Termine und Einwahldaten werden regelmäßig über den GMDS-Verteiler an alle Mitglieder kommuniziert.

Das Präsidium freut sich weiterhin auf den Austausch mit den Mitgliedern, auf viele neue Impulse für die GMDS und natürlich auch auf konstruktive Kritik.

GMDS-Geschäftsstelle

Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal

Sie sind herzlich eingeladen, sich neue, aktuelle Videos im [GMDS Youtube-Kanal](#) anzusehen.

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung bietet regelmäßig Vortragsreihen zu forschungsrelevanten Themen an. Die Vorträge richten sich an Bachelor- und Masterstudierende, Promovierende und PostDocs sowie natürlich an alle Personen, die schon immer mal erfahren wollten, was hinter den vier Fachbereichen der GMDS steckt.

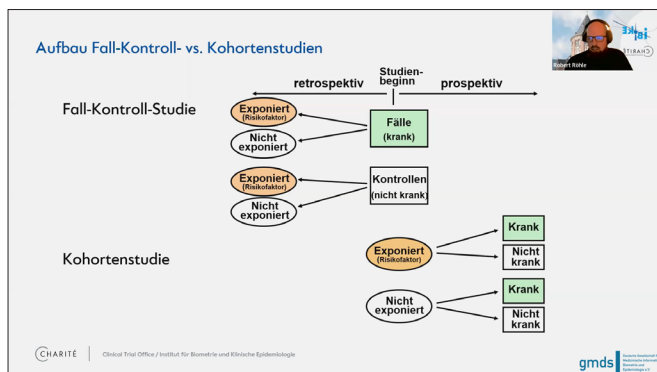
Die folgenden drei vorgestellten Videos stammen aus der 5. Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung, die vom Oktober 2024 bis März 2025 stattfindet.

Die virtuellen Vorträge wurden aufgezeichnet und im Nachgang im Intranet der GMDS unter Bild- und Videomaterial veröffentlicht. Gleichzeitig erschien eine Ausschnittsfassung im [GMDS Youtube-Kanal](#).

1. Online-Vortrag: „Welcher Studientyp ist der richtige für mich?“

Referent: Robert Röhle, Berlin

Je nach Forschungsfrage sind verschiedene Studientypen mehr oder weniger zur Beantwortung geeignet. Im Vortrag wird es einen kurzen Überblick über die häufigsten Arten von Beobachtungsstudien und deren Abgrenzung zu randomisierten klinischen Studien (RCT) geben. Dabei liegt der Fokus auf den Stärken und Schwächen sowie sinnvollen Einsatzgebieten. Darüber hinaus wird auf Metanalysen als Mittel zur Kombination von Ergebnissen aus mehreren Studien eingegangen.



Online-Vortrag: „Welcher Studientyp ist der richtige für mich?“, Ausschnittsfassung, Robert Röhle, Berlin

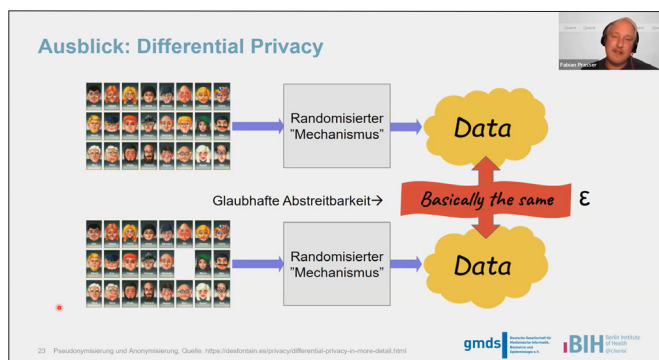
© by GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem [Link](#) abrufbar.

2. Online-Vortrag: „Anonymisierung und Pseudonymisierung“

Referent: Fabian Prasser, Berlin

Ihr wolltet schon immer wissen, wie Daten in der medizinischen Forschung geschützt werden? Oder worin eigentlich genau der Unterschied zwischen Anonymisierung und Pseudonymisierung liegt? Welche Werkzeuge gibt es, um diese Maßnahmen in der Praxis umzusetzen? Wie verhält es sich bei einer Verarbeitung in föderierten Infrastrukturen? Dann seid ihr beim Webinar zu „Anonymisierung und Pseudonymisierung“ genau richtig!



Online-Vortrag: „Anonymisierung und Pseudonymisierung“, Ausschnittsfassung, Fabian Prasser, Berlin

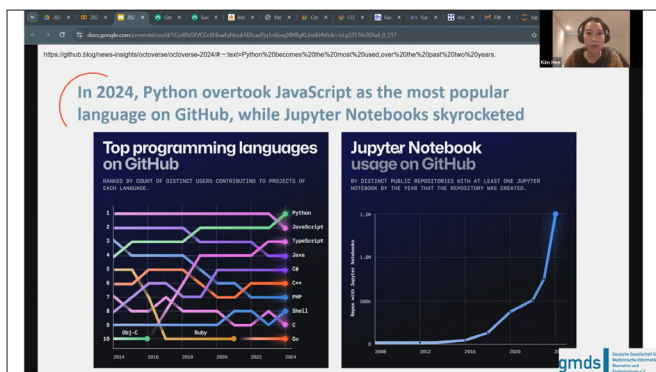
© by GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem [Link](#) abrufbar.

4. Online-Vortrag: Python for Visualizing FHIR Data

Referentin: Hee Eun Kim, Luxemburg

There is great potential in re-using clinical data, and data visualization is a key way to create value from it. Some immediate questions arise: What type of clinical data should we visualize? Which tool should we use? Which editor is best? In this webinar, I will answer these questions and conduct a mini hands-on session.



Online-Vortrag "Python for Visualizing FHIR Data", Ausschnittsfassung, Hee Eun Kim, Luxemburg

© by GMDS

Die Ausschnittsfassung des Vortrags ist im Videokanal der GMDS unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Die [5. Vortragsreihe](#) der Präsidiumskommission Nachwuchsförderung zu forschungsrelevanten Themen läuft noch bis März 2025 mit folgenden Vorträgen:

5. Online-Vortrag: Standards für Metadatenkataloge in EHDS (HealthData@EU)

Matthias Löbe, Leipzig

Mittwoch, 12. Februar 2025, 15:00 - 16:00 Uhr

[Anmeldung](#)

6. Online-Vortrag: Hilfe, es wird ein Medizinprodukt!

Myriam Lipprandt, Aachen

Mittwoch, 12. März 2025, 15:00 - 16:00 Uhr

[Anmeldung](#)

Der 3. Online-Vortrag "FAIRification of Data" ist leider entfallen. Aktuell wird nach einem Ersatztermin gesucht.

CAVE: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Mitgliedschaft der GMDS. Diese ermöglicht außerdem den Zugang zu den Aufzeichnungen über das Intranet der GMDS. Dort steht auch das Videomaterial der bisherigen zwei Vortragsreihen zur Verfügung.

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung

Aktuelle Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 20

Editorial GMDS-Förderpreis 2024

Gute Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses sichtbar machen

Hübner UH

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc16 (20241211)

Originalarbeit GMDS-Förderpreis 2024

Erweiterung des UTAUT2-Technologieakzeptanzmodells zur Vorhersage der Akzeptanz von mHealth am Beispiel von Diabetes

Schretzmaier P

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc15 (20241211)

Research Article GMDS-Förderpreis 2024

Automated metadata transformation in a medical data integration center: Implementation of an algorithm and standardized quality analysis

Bönisch C

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc14 (20241211)

Originalarbeit

Praxisverwaltungssysteme: Deutschlandweite Ergebnisse zu Usability, Nutzerzufriedenheit und Wechselbereitschaft aus 10.245 Bewertungen

Müller D, Nieporte T, Graf von Stillfried D

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc13 (20241204)

Originalarbeit

Entwicklung eines Editors zur Erstellung und Bearbeitung Pflegerischer Informationsobjekte (PIOs) zur Pflegeüberleitung

Regner M, Werlitz V, Kleybolte L, Mess EV, Balic S, Daufrauthofer L, Tilmes S, Mahler A, Heidegger P, Reuter C, Teynor A
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc12 (20241120)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter folgender [Adresse](#).

Weitere aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Personelle Neuaufstellung in der Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt, die bisher die Leitung der Geschäftsstelle innehatte, hat uns leider verlassen. Wir danken Frau Behrendt herzlich für ihre langjährige und engagierte Arbeit!

Zukünftig wird Annalena Herzog ihre Aufgaben übernehmen. Frau Herzog steht Ihnen bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Sie können sie wie folgt erreichen:



Neue Geschäftsführerin

Annalena Herzog

© by privat

E-Mail: herzog@gmds.de

Telefon: +49(0) 172-9278-404

Nutzen Sie bitte dennoch bevorzugt die allgemeine E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@gmds.de), um eine schnelle Bearbeitung sicherzustellen.

Zudem bleiben der Geschäftsstelle weiterhin, aber mit deutlich begrenztem Stundenumfang und Arbeitsfokus, erhalten:

- Helen Heinz, die sich überwiegend um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern wird
- Laura Mengel, die sich überwiegend um die Newsletter und Website kümmern wird
- Karla Schachtner, die sich überwiegend um die Mitgliederverwaltung kümmern wird

Umzug der Geschäftsstelle in 2025

Zum Ende des Jahres 2024 hat unsere Geschäftsstelle ihren Verwaltungssitz verlegt. Die Räumlichkeiten in Köln wurden verlassen und wir sind seit dem **01.01.2025** bei unserem Kooperationspartner - der TMF - unter folgender Adresse erreichbar:

*Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin*

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Biomedizinische Informatik“

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2024 in Dresden fand am 9. September unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Sax (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik) und Benjamin Lönnhardt (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik) der Workshop »New AI approaches and their role in Biomedical Informatics« statt. Prof. Dr. Tim Beißbarth (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Bioinformatik), als weiterer Co-Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe »Biomedizinische Informatik«, war leider krankheitsbedingt verhindert.



Die Teilnehmenden am Workshop »New AI approaches and their role in Biomedical Informatics« im Rahmen der GMDS 2024 in Dresden

© by GMDS-AG Biomedizinische Informatik

In einem ersten Vortrag sprach Prof. Dr. Anne-Christin Hauschild (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik) über Methoden im Zusammenhang von Explainable AI (XAI) sowie Transfer Learning. Hierbei ging es darum, wie vortrainierte Modelle auf neue, aber verwandte Aufgaben angewendet werden können. Die Diskussion über Plausibilität, Nachvollziehbarkeit und Vertrauenswürdigkeit von KI-Modellen war ein zentraler Punkt.

Dr. Isabella Wiest (Else Kröner Fresenius Center for Digital Health Dresden) stellte Methoden mit Large Language Models (LLMs) wie GPT-4 und Llama 2 und deren Anwendung im medizinischen Bereich vor. Es wurde auf die MIMIC-IV-Datenbank eingegangen, die umfangreiche, anonymisierte Gesundheitsdaten von Intensivpatienten in den USA enthält.

Mit dem Blick in den Seminarraum merkte man schnell, dass das Thema KI aktuell von besonderem Interesse ist. Nur wenige Stühle blieben frei. Die Diskussionen waren rege und hätten noch lange in die Kaffeepausen hineinreichen können. Die im Laufe der Sitzung aufgenommenen Themen werden in den künftigen Sitzungen der AG vertieft.

Weiterführende Infos sind auf der GMDS-AG-Webseite [„Biomedizinische Informatik“](#) zu finden.

Benjamin Lönnhardt (Göttingen)

Ulrich Sax (Göttingen)

Tim Beißbarth (Göttingen)

GMDS-Arbeitsgruppe „Arzneimittelinformationssysteme“:

AG AIS beim Kongress für Patientensicherheit

Am 25. Oktober 2024 nahm die AG AIS an einem Workshop »Was bringen ePA, eRezept und Medikationsplan?“ auf dem [6. Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie](#) in Berlin teil. Dabei wurde mit den Kongressteilnehmern das zentrale Thema der AG AIS diskutiert, nämlich welche Anforderungen an AIS von den Nutzern bevorzugt gestellt werden.

AG AIS erhält Auszeichnung als MI-TEAM des Jahres



Verleihung der Urkunde an das MI-Team des Jahres 2025

© by Kerstin Boldt

Sicher für die AG das Highlight des Jahres: Die AG AIS ist im September auf der GMDS-Tagung in Dresden für die zahlreichen Aktivitäten im Jahr 2024 mit dem Preis "MI-Team des Jahres 2023/2024" ausgezeichnet worden. Das ist für die AG eine große Freude und wir bedanken uns für die Anerkennung unserer Arbeit.

Themen im Fokus 2025 (Ausblick)

- 1.1.2025: Start der ePA und der Medikationsliste (eML)
- 15.7.2025: Start des elektron. Medikationsplans (MIO Medikation & AMTS)
- Weiterentwicklung von BMP und Referenzdatenbank des BfArM
- Verbesserung der Interoperabilität (KIG, IOP, MII, u.a.)

Dr. Kerstin Boldt, Leiterin (Berlin)

Dr. Amin Farid Aly, Stellvertreter (Berlin)

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“

Im vorausgegangenen Quartal verfolgte die AG diverse Aktivitäten, wobei die Nachbereitung des Workshops auf der GMDS Jahrestagung 2024, die Publikation des ePA-Survey sowie die Planung des AG-Frühjahrestreffens am 20.02.2024 im Vordergrund standen.

Workshop „Wie wird die Datenspende zum Erfolgsmodell?“

Der – gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der AG „Datenmanagement in klin./epid. Studien“, dem Zukunftslabor Gesundheit (ZLG) des Zentrums für Digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN) in Hannover sowie der Forschungsgruppe Informatik der Hochschule Osnabrück - während der GMDS Jahrestagung 2024 in Dresden durchgeführte Workshop „Wie wird die Datenspende zum Erfolgsmodell?“ sollte nachbereitet bzw. publiziert werden. Daher befasste sich die AG CHI im abgelaufenen Quartal mit ihren Partnern aus dem Workshop mit der Erstellung eines Workshopberichts, der anschließend in der MIBE eingereicht werden soll. Die Publikation soll die Impulse und Diskussion zu effektiven Kommunikations-/Vermittlungsstrategien für Bürger*innen/Patient*innen“ zusammenfassen und reflektieren. Auch als Basis für die Planung weiterer Veranstaltungen, bspw. in Hinblick auf mögliche Referentinnen und Referenten, kann der Workshopbericht Impulse liefern.

Publikation ePA-Survey

Die Publikation des ePA-Survey wurde in Q4/2024 mit Reviewerkommentaren vom ausgewählten Fachjournal zur Revision zurückgegeben. Diese Revision wurde im

Rahmen der Tätigkeit der AG gemeinsam durchgeführt und ein Rebuttal Letter erstellt. Anschließend wurde die überarbeitete Fassung des Manuskripts erneut bei dem jeweiligen Journal eingereicht. Die AG hofft auf eine Annahme zur Publikation in Q1 2025 und wird entsprechend auf ihren Kanälen darüber berichten.

Planung des AG-Frühjahrestreffens

Auch im Jahr 2025 wird die AG CHI wieder ein Frühjahr- bzw. Arbeitsgruppentreffen organisieren. Dieses Mal trifft sich die AG am 20.02.2025 in Hannover. Themen sind etwa die Durchführung einer Anschlussumfrage zum ePA Survey in Zusammenhang mit der Einführung der Opt-Out-Regelung im Januar 2025, die Planung eines Workshops oder Panels auf der GMDS Jahrestagung 2025 in Jena und die Beteiligung an weiteren themenspezifischen Veranstaltungen. Die Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der GMDS soll ebenfalls Thema sein. Die AG wird entsprechend auf ihren Kanälen zu dem Arbeitsgruppentreffen berichten.

Aktualisierung Webseite der AG CHI

Die Aktualisierung der AG-Webseite um neue Termine, Berichte, Veröffentlichungen etc. war ebenfalls Thema des abgelaufenen Quartals. Im ersten Quartal 2025 wird die AG das Thema fokussierter verfolgen und entsprechend berichten.

Veröffentlichungen und Einreichungen

- Pobiruchin M als eine der Expertinnen beim Gesundheitscheck von AOK und Heilbronner Stimme: Elektronische Patientenakte als Chance für die Medizin (ePA) - Gesundheitscheck von AOK und Stimme. 24.10.2024. <https://www.youtube.com/watch?v=S16UVYGWLLI>.

Die AG freut sich jederzeit über neue Mitglieder bzw. interessierte Personen aus dem praktischen oder wissenschaftlichen Umfeld und strebt eine interdisziplinäre Zusammensetzung an. Interessierte können sich dazu jederzeit gerne an die AG-Mailadresse unter ag.chi@gmds.de wenden.

Veronika Strotbaum, Björn Schreiweis, Saskia Kröner

GMDS-Präsidiumskommission „Nachwuchsförderung“

Im Oktober 2024 startete die **5. GMDS-Vortragsreihe zu forschungsrelevanten Themen**. Im Fokus steht dieses Mal der Umgang mit Gesundheitsdaten von der Entstehung bis hin zur Anwendung in der Praxis.

Die ersten drei Vorträge zu den Themen "Welcher Studententyp ist der richtige für mich?", "Anonymisierung und Pseudonymisierung" und "Python for Visualizing FHIR Data" fanden bereits statt und können im Intranet als Video nachgeholt werden.

Weitere Informationen und die Anmeldung zu den kommenden Terminen finden sich auf der Seite der [PK Nachwuchsförderung](#).

Zudem hat die Organisation eines weiteren Highlights 2025 begonnen. Das **16. GMDS-Doktorandensymposium** findet dieses Jahr in Osnabrück statt. Im Anschluss an die EFMI Special Topic Conference (20. – 22. Oktober) lädt das Team der Health Informatics Research Group Promovierende ein, sich vom 22. – 24. Oktober mit Gleichgesinnten über ihre Forschungsthemen und allgemeine Themen rund um die Dissertation in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Christina Schüttler (Erlangen)
Hannes Ulrich (Kiel)

GMDS-Präsidiumskommission „Social Media Kanäle“

Im Rahmen der 69. GMDS-Jahrestagung in Dresden fand am 09. September die konstituierende Sitzung der neu eingerichteten Präsidiumskommission Social-Media-Kanäle statt.

Im 4. Quartal 2024 stand die Tätigkeit der PK Social-Media-Kanäle im Zeichen der endgültigen Umstellung der Social-Media-Tätigkeiten der GMDS von X (ehem. Twitter) auf LinkedIn. In diesem Zuge wurde in Abstimmung mit dem Präsidium beschlossen, den X-Account der GMDS zum Jahresende 2024 der Geschäftsstelle zu übergeben, diesen auf privat zu stellen und zukünftig nicht weiter zu bespielen. Die Umstellung auf einen privaten Account soll die Nutzung des Namens in der Zukunft durch andere Player unterbinden.

Zusätzlich wurde dem Präsidium vorgeschlagen im auf-

strebenden Sozialen Netzwerk Bluesky einen GMDS-Account zu reservieren, um parallel die Entwicklungen dort beobachten zu können, den Accountnamen aber schon gesichert zu haben.

Des Weiteren arbeitet die PK an der Ausarbeitung einer kurzen Handreichung für die Nutzung von LinkedIn im Kontext der Fachgesellschaft und einem Konzept für die allgemeinere Strategie der Social-Media-Nutzung durch die GMDS.

Wir würden uns freuen, wenn Sie/Ihr der GMDS zukünftig auf LinkedIn folgt.



Die GMDS auf LinkedIn!



Christina Schüttler (Erlangen)
Björn Schreiweis (Kiel)

Das BIDS-Programm: Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung in Medizinische Informatik und Biomedical Data Science



© by Master BIDS

Der akute Fachkräftemangel und die Schnelllebigkeit unserer heutigen Zeit erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller im Umfeld der Medizininformatik tätigen Personen. Insbesondere Neu- und Quereinsteigende benötigen passgenaue, flexible und profilbildende Angebote zur Aus- und Weiterbildung.

Mit dem Aus- und Weiterbildungsprogramm „*Biomedizinische Informatik und Data Science*“ (kurz: BIDS), haben die MIRACUM- und DIFUTURE-Konsortien im Rahmen der Medizininformatik-Initiative ein Angebot etabliert, welches Interessierten eine berufsbegleitende Weiterentwicklung in folgenden Schwerpunkten ermöglicht:

- Medizin-für-Nicht-Mediziner,
- Informatik,
- Medizinische Informatik,
- Biomedical Data Science sowie
- Management & Social Skills.

Neben dem berufsbegleitenden Masterstudium stehen 25 Zertifikatskurse zur Auswahl. Diese 6-wöchigen Kursangebote sind asynchron organisiert und werden um wöchentliche virtuelle Meetings ergänzt. Das Studium und alle Kursangebote sind zu 100% online organisiert.

Seit Oktober 2020 haben ca. 110 Personen an den Aus- und Weiterbildungsangeboten im BIDS-Programm teilgenommen. 40 Personen absolvieren den Online-Master oder haben das Studium bereits abgeschlossen. Bislang konnten über 200 Einzelzertifikate ausgehändigt werden.

Das Masterstudium startet jedes Jahr im Oktober. Vorab absolvierte Zertifikatskurse können angerechnet werden, so dass ein flexibler Einstieg jederzeit möglich ist. Hier finden Sie einen [Überblick zu den BIDS-Zertifikatskursen](#) sowie weiterführende Informationen.

In unseren regelmäßigen Info-Webinaren stellen wir das BIDS-Programm kompakt vor und beantworten alle offenen Fragen und Anliegen. Hier finden Sie die [Termine und Informationen der BIDS-Info-Webinare](#). Oder Sie treffen uns nächstes Jahr persönlich im Sparks Bereich der DMEA 2025.

Weitere Informationen zum Masterprogramm und den Zertifikatsangeboten finden Sie auf der [Homepage des BIDS-Programms](#).

Tobias Schmidt (Mannheim)

Koordination des BIDS-Programms

Veranstaltungshinweise

[Winter School in Clinical Epidemiology](#)

10.-14. Februar 2025, Hall in Tirol

[PK-Nachwuchsförderung: 5. Online-Vortrag: Standards für Metadatenkataloge in EHDS \(HealthData@EU\)](#)

12. Februar 2025, online

[DGPB-Mitgliederversammlung](#)

20. Februar 2025, Bremen

[DGPB-Jahrestagung](#)

20. - 21. Februar 2025, Bremen

[DVMD-Frühjahressymposium](#)

27.-28. Februar 2025, Düsseldorf

[German Data Science Days 2025](#)

27. - 28. Februar 2025, München

[PK-Nachwuchsförderung: 6. Online-Vortrag: Hilfe, es wird ein Medizinprodukt!](#)

12. Februar 2025, online

[Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen](#)

12. - 14. März 2025, Berlin

[13. DNVF-Spring School](#)

17. - 20. März 2025, Berlin

[26. Jahrestagung des EbM-Netzwerks](#)

26. - 28. März 2025, Freiburg

[16. TMF-Jahreskongress](#)

02.-03. April 2025, Freiburg

[Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop](#)

02. - 05. April 2025, Hall in Tirol

[DMEA-Satellitenveranstaltung](#)

07. April 2025, Berlin

[DMEA 2025](#)

08. - 10. April 2025, Berlin

[Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Health Technology Assessment: A Practical Hands-on Workshop](#)

19. - 23. Mai 2025, Hall in Tirol

[3. Heidelberger Frühjahrssymposium Medizinische Informatik](#)

28. Mai 2025, Heidelberg/online

[70. GMDS-Jahrestagung in Jena](#)

07. - 11. September 2025, Jena



70. GMDS-Jahrestagung vom 07.-11. September 2025 in Jena

© by JenaKultur

[BMT 2025](#)

09. - 11. September 2025, Muttens, Schweiz

[60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention \(DGSMP\)](#)

17. - 19. September 2025, Berlin

[EFMI Special Topic Conference](#)

20. - 22. Oktober 2025, Osnabrück

[16. GMDS-Doktorandensymposium](#)

22. - 24. Oktober 2025, Osnabrück

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschschreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Meinhard Kieser

Am 1. Januar 2025 feierte Herr Prof. Dr. Meinhard Kieser seinen 65. Geburtstag.

Meinhard Kieser studierte in den frühen 1980'er Jahren Mathematik an der Universität Heidelberg. Nach einem Intermezzo am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Mainz kehrte er nach Heidelberg zurück und war dort am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) tätig. Bei Prof. Dr. Norbert Victor wurde er mit einer Schrift zur „Identifikation von Syndromen und Typen mit Methoden der Kontingenztafelanalyse“ ebendort 1991 zum Dr. sc. hum. promoviert. Meinhard Kieser nahm dann eine Tätigkeit in der pharmazeutischen Industrie bei der Firma Dr. Wilmar Schwabe in Karlsruhe auf. Zugleich war er weiterhin in der akademischen Lehre und Forschung aktiv und habilitierte sich an der Medizinischen Fakultät in Heidelberg mit Arbeiten zu adaptiven Designs im Jahre 2001 im Fach Medizinische Biometrie. In 2008 wechselte Meinhard Kieser wieder zu seiner Alma Mater nach Heidelberg, wo er zum Professor und Direktor des IMBI berufen wurde und bis heute tätig ist.

Vielen Mitgliedern der GMDS ist Meinhard Kieser durch seine zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiet der Planung und Auswertung von klinischen Studien bekannt. Insbesondere hat er sehr früh das Potential der adaptiven Designs für die klinische Forschung erkannt. Hier ist insbesondere an eine gemeinsame Arbeit mit Prof. Dr. Peter

Bauer aus dem Jahre 1999 zu erinnern, in der erstmals Designs vorgeschlagen wurden, die mehrere Phasen der klinischen Entwicklung, z.B. die Phasen II und III, umfassten. Diese wurden dann später als adaptive seamless designs bekannt und von der pharmazeutischen Industrie aufgegriffen und weiterentwickelt. Zudem hat Meinhard Kieser vielfältige Beiträge zur Fallzahlplanung und Fallzahlrekalkulation geleistet, die er in seinen Büchern zusammengefasst und einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht hat. Zudem hat er diese Designs konsequent in die klinische Forschung hineingetragen.

Zum Werk von Meinhard Kieser gehören auch viele gemeinsame Arbeiten mit Prof. Dr. Dieter Hauschke. Das Tandem Kieser – Hauschke hat über viele Jahre verschiedene Herausforderungen der klinischen Forschung und pharmazeutischen Statistik für sich angenommen und erfolgreich bearbeitet. Beispielhaft seien hier Beiträge zu Bioäquivalenzstudien, dreiarmligen Studien mit Placebo und aktiver Kontrolle sowie der Einschätzung von klinischer Relevanz (z.B. im Zusammenhang mit Inkrafttreten des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) im Januar 2011) genannt. Meinhard Kieser hat nicht nur intensiv mit Kollegen wie Peter Bauer und Dieter Hauschke zusammengearbeitet, sondern konnte auch tiefe Freundschaften zu diesen entwickeln und pflegen.

Aus- und Weiterbildung sind für Meinhard Kieser eine Herzensangelegenheit. So hat er die postgraduelle Ausbildung in Medizinischer Biometrie, die Norbert Victor in Heidelberg begonnen hatte und an der er sich im Rahmen von Kursen - u.a. zum multiplen Testen gemeinsam mit Prof. Dr. Walter Lehmacher - beteiligt hatte, konsequent in einen berufsbegleitenden Masterstudiengang weiterentwickelt. Unter der Federführung seines Instituts wird außerdem der Lehrgang „Medical Data Science“ als berufsbegleitendes Training angeboten. Zudem ist er nicht nur Mitglied der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ von GMDS und der deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR), sondern leitet diese auch seit vielen Jahren. Aus seinem Institut ist inzwischen eine stattliche Zahl von Schülerinnen und Schülern hervorgegangen, die sehr erfolgreich in der Akademie oder pharmazeutischen Industrie arbeiten.

Meinhard Kieser ist unermüdlich in seinem Engagement für das Fach Medizinische Biometrie und unsere Fachgesellschaften. Wie schon erwähnt, leitet Meinhard Kieser die Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“

von GMDS und IBS-DR. Zudem war er viele Jahre in der Leitung der Arbeitsgruppe Therapeutische Forschung (ATF) in der GMDS aktiv; die Leitung der ATF hatte er im Jahr 2017 von seinem Freund und Mitstreiter Dieter Hauschke übernommen. Sein Engagement für die Biometrie wurde von der GMDS durch die Verleihung des Paul-Martini-Preises im Jahr 2002 gewürdigt und zwar zeitgleich mit seinem Weggefährten Prof. Dr. Gernot Wassmer. Darüber hinaus hat Meinhard Kieser die Biometrie auch in zahlreichen Gremien vertreten, so z.B. im Fachkollegium Medizin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Zudem war und ist er in verschiedenen Rollen für Fachzeitschriften tätig.

Persönlich lernte ich Meinhard Kieser Mitte der 1990'er Jahre als Leiter der Biometrie bei Dr. Wilmar Schwabe in Karlsruhe kennen. Eine Kollegin von Meinhard, die ich „um drei Ecken“ kannte, hatte auf meine Bitte hin den Kontakt hergestellt. Sie hatte ihn mir als Koryphäe seines Fachs vorgestellt; eine Einschätzung, die ich bis heute teile. Mein Ansinnen damals war, während des Mathematikstudiums in Karlsruhe ein Praktikum bei der Firma Schwabe zu machen. Meinhard nahm mich sogleich unter seine Fittiche und so wurde ich für die Firma tätig. Später betreute er meine Diplomarbeit, aus der unsere erste gemeinsame Publikation hervorging. Im Rahmen seines ersten DFG Projektes „Methoden zur adaptiven Fallzahlenanpassung in klinischen Studien“ gemeinsam mit Norbert Victor bekam ich eine Promotionsstelle am Heidelberger IMBI. Phasenweise haben Meinhard und ich damals täglich telefoniert, um uns über den Fortschritt der Arbeiten auszutauschen. Für mich resultierte dies 2001 in der Promotion und im selben Jahr für Meinhard in der Habilitation. An diese gemeinsame Phase des intensiven Schaffens erinnere ich mich gern zurück und bin dankbar, dass ich Meinhards erster Schüler sein durfte. Insgesamt haben wir es über die Jahre auf immerhin knapp 30 gemeinsame Publikationen gebracht.

Zu Deinem Geburtstag gratuliere ich Dir, lieber Meinhard, im Namen der GMDS sehr herzlich und wünsche Dir von Herzen alles Gute - insbesondere Gesundheit - und weiterhin großen Schaffensdrang! Dein unermüdlicher Einsatz für Dein Institut in Heidelberg, unser Fach und auch unsere Fachgesellschaften, für den Dir die Kolleginnen und Kollegen in der GMDS und insbesondere ich persönlich sehr dankbar sind, steht natürlich in Konkurrenz zu Deinen anderen Interessen wie die intensive Auseinandersetzung mit der Malerei, Reisen sowie Bal-

lett- und Konzertabenden mit Deiner Yvonne.



Herzliche Glückwünsche an Prof. Dr. Meinhard Kieser

© by privat

Tim Friede (Göttingen)

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt zum 70. Geburtstag

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Andreas Goldschmidt ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag am 02. November 2024.

Der akademische Werdegang von Andreas Goldschmidt ist beeindruckend vielseitig und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Nach einer Ausbildung und Lehre als Physiklaborant in der Pharmaindustrie, mit anschließender sechsjähriger internationaler Industrietätigkeit vollzog er eine radikale Richtungsänderung. Er schloss erfolgreich seine Hochschulreife ab, um dann Medizin zu studieren. In seiner Doktorarbeit über die Analyse rhythmischer Muster und statistischer Auffälligkeiten in Hirnströmen kam er erstmals mit der Biomathematik in Berührung. Nach der Promotion erschloss er sich ein weiteres wissenschaftliches Arbeitsgebiet und entwickelte bereits ab den 1990er Jahren erste valide Methoden zum Medizincontrolling. Dieser Schritt führte ihn dann fast automatisch auch in die Medizinische Informatik. In seiner Habilitationsschrift bei seinem Mentor Wolfgang Giere griff er auf Methoden der Mustererkennung zurück, um Krebserkrankungen visuell zu analysieren. Unmittelbar nach seiner Habilitation wurde er 1998 auf die Professur für Medizinische Informatik an die Universität Bonn berufen. In seiner Bonner Zeit forschte er in den Bereichen Telemedizin und Gesundheitsmanagement und

engagierte sich in der Ethikkommission. 2003 folgte er dann einem Ruf an die Universität Trier auf einen Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement und Logistik. Andreas Goldschmidt war die reine Wissenschaft aber nie genug, er suchte immer auch nach Wegen, seine Erkenntnisse direkt in die Praxis umsetzen zu können. Bereits gegen Ende seiner Bonner Jahre hatte er sich dort beurlauben lassen, um 2001 in der Industrie Führungsverantwortung im Vorstand der Thiel Logistik AG (Luxemburg) zu übernehmen. Dies führte er nach Rufannahme (auf eine 50% Stelle) in Trier bis Dezember 2003 fort. Von 2006 - 2013 übernahm Andreas Goldschmidt erneut – weiterhin parallel zu seiner 50%-Professur in Trier eine Geschäftsführerstelle bei der zfb GmbH, einer 100%-igen Tochter der kommunalen Kliniken Offenbach GmbH. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde Andreas Goldschmidt vielfach ausgezeichnet und war zugleich stets als Berater geschätzt. Bereits 2004 wurde er vom Bundesgesundheitsministerium in den wissenschaftlichen Beirat zum Aufbau der Telematikinfrastruktur und Einführung der elektronischen Gesundheitskarte gewählt. 2012 wurde Goldschmidt in die Klasse „Social Sciences, Law and Economics“ der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen. Er ist seit 2012 außerordentliches Mitglied im Fachgebiet „Pharmakoökonomie und Biostatistik“, der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdF), Wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer. Andreas Goldschmidt ist und bleibt ein absoluter Allrounder. Die Liste seiner vielfältigen Aktivitäten könnte man noch über Seiten hinweg fortsetzen. Nicht unerwähnt lassen dürfen wir aber sein langjähriges Engagement in der GMDS. Er war von 1998 bis 2001 Leiter der von ihm initiierten GMDS Projektgruppe Medizin-Controlling und von 2012 bis 2016 Mitglied des Fachausschusses Medizinische Informatik. Seit 2019 hat er die Leitung der GMDS Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ übernommen. Wir dürfen alle gespannt sein, auf die GMDS Buchpublikation zu „KI in der Medizin: Folgenabschätzung für die Forschung und Praxis“, die er mit Kolleg*innen aus der Präsidiumskommission initiiert hat und die im Frühjahr 2025 erscheinen wird.

Die meisten GMDS Mitglieder aber werden Andreas Goldschmidt als den Motor und Initiator sowie als Lead-Gitarrist der GMDS-Allstars-Band kennen.



Herzliche Glühwünsche an Prof. Dr. Andreas Goldschmidt

© by privat

Bereits seit der GMDS Jahrestagung 2014 bereichert er mit seinen musikalischen Allstars-Kolleg*innen die GMDS-Tagungs-Gesellschaftsabende und sorgt dafür, dass die Stimmung auf unseren Gesellschaftsabenden immer gut ist.

Gemeinsam mit dem GMDS Präsidium möchten wir dir, lieber Andreas, als langjährigem Kollegen, vor allem aber als immer und für alle ansprechbarem Freund, ganz herzlich für dein unermüdliches Engagement danken und wünschen dir weiterhin Erfolg und persönlich Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Weitere Informationen zu Prof. Dr. Andreas Goldschmidt und seinen Aktivitäten finden Sie in der [Laudatio zu seinem 65. Geburtstag](#).

*Ulli Prokosch, Erlangen, 1. Vizepräsident der GMDS
Hildegard Lax, Essen, GMDS Beisitzerin*

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Markus Löffler zum 70ten Geburtstag

Unseren Studierenden stellen wir in Prüfungen gerne Fragen nach Zusammenhängen. Ein solche Frage könnte sein: Wie hängen Arzneimitteltherapiesicherheit an Universitätskliniken und das Wissen von Jugendlichen über die jüngere deutsche Geschichte zusammen? Die Antwort ist recht einfach: Den Zusammenhang stellt unser Mitglied Professor Markus Löffler her, der im vergangenen Oktober 70 Jahre alt geworden ist.

Mit der Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit durch IT-Lösungen beschäftigt sich das Projekt INTERPOLAR in der Medizininformatik-Initiative. Markus Löffler ist Verbundkoordinator und arbeitet an dem Thema gemeinsam mit etwa 90 Kolleginnen und Kollegen, die eine sehr breite fachliche Expertise auch jenseits der GMDS-Fächer abdecken. Dabei werden manche noch gar nicht bemerkt haben, dass Markus Löffler eigentlich schon pensioniert ist.

Mit seiner Frau leitet er in Leipzig aber auch das „Kunstkraftwerk“. In einem alten Heizkraftwerk zeigt er mit einer eindrucksvollen Technik „immersive Kunst“; also Kunst, bei der man mittendrin ist, statt nur dabei. In seinem letzten Projekt ist eine Videoshow zur friedlichen Revolution 1989 in Leipzig entstanden. Das ist keine trockene Faktenvermittlung, die Zuschauer werden auch emotional mitten ins Geschehen hineingenommen. Es ist bewegend und aufwühlend. Und da er, wie er selbst sagt, vor allem gut Anträge schreiben kann, konnte er das Geld zusammentrommeln, um diese Show jetzt regelmäßig Kindern und Jugendlichen unentgeltlich zeigen zu können. Ein ganz neuer, moderner Zugang zu Geschichte und Politik.

Wir freuen uns, dass Markus Löffler für seine Beiträge für zu unseren Fächern aber darüber hinaus für den Wissenschaftsstandort Leipzig, sein soziales Engagement u.a. im Rahmen des Rotary Clubs Leipzig und für die bedeutsamen kulturellen Beiträge im Rahmen des „Kunstkraftwerks“, im Sommer 2024 den Verdienstorden des Freistaates Sachsen erhalten hat. Nach der feierlichen Verleihung ist das Foto entstanden.



Prof. Dr. Markus Löffler und Prof. Dr. André Scherag bei der Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Sachsen

© by privat

Wir danken Markus Löffler herzlich für seine Beiträge zur Entwicklung unserer Fächer und wünschen ihm vor allem Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig)

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff zum 75ten Geburtstag

Seit dem 9. November 2024 ist Otto Rienhoff 75. Wer vor nun schon 6 Jahren bei seiner Abschiedsvorlesung am 18. Januar 2019 das Wort „Abschied“ ernst genommen hat, kannte Otto Rienhoff wohl noch nicht gut genug. Die Laudatio vor 10 Jahren prophezeite bereits: „Er ist weiterhin mit voller Schaffenskraft in unserem Fach aktiv und wird dies noch viele Jahre tun!“ Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Mit seinen Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert Medizininformatik, Uniklinik- und Wissenschaftsbetrieb ist Otto Rienhoff wohl das unangefochtene Gedächtnis der Fort- und Rückschritte beim Aufbau von übergreifenden digitalen Infrastrukturen für Gesundheitsforschung und -versorgung.

Über diesen Zeitraum hat Otto Rienhoff seine exzellenten Fähigkeiten zur Analyse von komplexen Interessenslagen zuerst im operativen Betrieb dann zunehmend als strategischen Berater eingesetzt, um Entscheider*innen aller Ebenen für seine Vision gemeinsamer Forschungsdateninfrastrukturen zu begeistern und Lösungen für deren Implementierung und nachhaltigen Betrieb zu finden.

In die letzten Dekade fällt auch sein Engagement als Vorsitzender der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz eingesetzten Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII). In seine Zeit als Vorsitzender hat der RfII wichtige Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland veröffentlicht und die Konzepte für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) entwickelt.

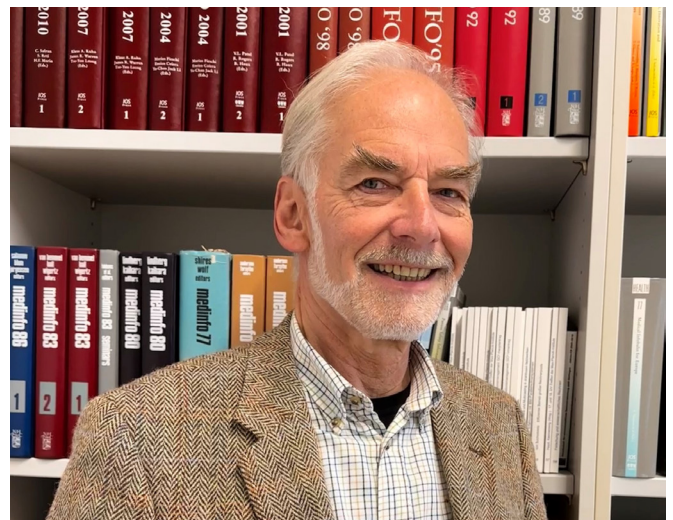
In der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. war Otto Rienhoff - nach Beendigung seines Engagements im Vorstand - von 2008 an bis zum Beginn der Pandemie 2020 Vorsitzender des Beirates, der insbesondere dem Austausch mit den verschiedenen Entscheidungsträger*innen in Forschung und Versorgung diente.

Aber auch wenn Otto Rienhoff hierzulande vor allem durch seine Leitungsfunktionen und Aktivitäten in TMF und GMDS bekannt ist, hat er sich immer auch für die internationale Entwicklung des Faches und Zusammenarbeit stark gemacht. Nach seiner Zeit als Präsident der IMIA, die nun auch immerhin über 25 Jahre zurückliegt, unterstützt er bis heute aktiv den Aufbau von Medizin-informatik- Fachgesellschaften weltweit. Seit 2017 ist er Mitglied der International Academy of Health Science Informatics. Und erst letztes Jahr hat er den Antrag der neu gegründeten georgischen Fachgesellschaft auf Mitgliedschaft bei der IMIA moderiert. Nur eine seiner Aktivitäten im Rahmen des International Advisory Board der Medizinischen Fakultät der Universität Tiflis, dem er seit 2021 angehört.

In den Zeiten der Pandemie hat Otto Rienhoff unermüdlich über Wochen in der Institutsbibliothek an der Universitätsmedizin Göttingen verbracht, um sein unschätzbare Wissen über die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse der digitalen Transformation entlang der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen begreifbar und für die heutige Zeit nutzbar zu machen.

Allen, die sich für die Geschichte des Faches interessieren, sei ein Termin mit Otto Rienhoff in unserer Bibliothek wärmstens empfohlen. Die Chancen, ihn zufällig in seinem direkt daneben gelegenen Büro zu treffen, sind zwar nicht mehr ganz so groß wie vor der Pandemie, aber einen Versuch ist es immer wert.

Seit 2019 ist er als strategischer Berater für den Vorstand tätig, ist aber für alle innerhalb und außerhalb des Instituts, die einen Rat brauchen oder die eine Fragestellung noch einmal diskutieren wollen, immer ein hilfreicher Gesprächspartner. Grade erst hat Otto Rienhoff seine Beobachtungen und Vorschläge zur Entwicklung der nicht nur digitalen Infrastrukturen im Gesundheitswesen in einem ausführlichen Interview im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der TMF dargelegt – als Empfehlung für die neue Bundesregierung.



Herzliche Glwünsche an Prof. Dr. Otto Rienhoff

© by privat

Dagmar Krefting und Ulrich Sax (beide Göttingen)

Glückwünsche für Herrn Dr. Albrecht Zaiß zum 75ten Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Dr. med. Albrecht Zaiß ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag.

Der am 12. November 1949 in Pforzheim geborene Wissenschaftler, Mathematiker und Arzt hat über viele Jahrzehnte sein hervorragendes Wissen in die GMDS eingebracht und durch vielseitige Aktivitäten bereichert. Hervorzuheben sind sein Engagement in der von ihm 1990 mitbegründeten GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“, die er von 2007 bis 2019 geleitet hat, und die von ihm organisierte GMDS-DAE-Jahrestagung 2005 in Freiburg.

Von 2006 bis zu seiner Pensionierung im Februar 2015 leitete Dr. Zaiß die Stabsstelle Medizincontrolling beim Leitenden Ärztlichen Direktor am Universitätsklinikum Freiburg. In dieser Zeit erwarb er sich national und auch international größte Anerkennung durch seine umfassenden, sorgfältigen und innovativen Arbeiten zu medizinischen Ordnungssystemen wie ICD-10, OPS und DRG.

Für die Fächer der GMDS hat Dr. Zaiß sich u.a. als Repräsentant in vielen wichtigen Gremien beim DIMDI oder der WHO sehr engagiert eingebracht und damit deren Bedeutung gestärkt und sichtbar gemacht. Den 2011 übernommenen Vorsitz des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) beim BMG hat er 2016 abgegeben. Bis 2019 war er Mitglied einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung der „International Classification of Health Interventions (ICHI)“ bei der WHO. Bis 2020 hat er jährlich viele Seminare zu den jährlichen Änderungen bei den Klassifikationen ICD-10-GM und OPS sowie beim DRG-System gehalten. Nach wie vor ist er an der Endredaktion der Deutschen Kodierrichtlinien beteiligt.

Wir wünschen ihm für seinen „Unruhestand“ noch viele schöne und spannende Zeiten und Erlebnisse mit seiner großen Familie, insbesondere als „Reparier-Opa“ für seine sechs Enkelkinder, sowie mit allen seinen Freunden und auch als ältester aktiver Spieler im Musikverein Au am Tenorsaxofon. Wir hoffen, dass er uns noch lange mit seinem liebevollen Esprit und reichhaltigem Wissen erhalten bleibt!

Besonders freuen wir uns, ihn weiterhin musikalisch auf den GMDS-Jahrestagungen mit den GMDS-AllStars und dem GMDS-Tagungschor, den er seit 2003 mit organisiert, zu erleben.



Herzliche Glückwünsche an Dr. Albrecht Zaiß

© by privat

Weitere Informationen zu Dr. Albrecht Zaiß und seinen Aktivitäten finden Sie in der [Laudatio zu seinem 65. Geburtstag](#).

*Prof. Dr. André Scherag, Präsident GMDS e.V.
Dr. Bernd Graubner, Ehrenmitglied der GMDS*

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

Schatzmeisterin

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Schriftführerin

Claudia Fischer (Jena)

Beisitzerin

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer

Prof. Dr. Ralf Röhrig (Aachen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Kooptierte Beisitzerin

Hildegard Lax (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Erlangen)

Dipl.-Inf. Matthias Löbe (Leipzig)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Dr. Monika Pobiruchin (Heilbronn)

Dr. Fleur Fritz-Kebede (Heidelberg)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Anika Großhennig (Hannover)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)

Dr. Max Westphal (Bremen)

Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)

Dr. Christian Röver (Göttingen)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Nicole Rübsamen (Münster)

Dr. Matthias Belau (Hamburg)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Dr. Bernd Hollecze (Saarbrücken)

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Anne-Christin Hauschild (Göttingen)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)

Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)

Christoph Dieterich (Heidelberg)

Prof. Dr. Achim Tresch (Köln)

GMDS MAGAZIN - QUARTALSWEISE MITTEILUNG

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.

Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: +49(0) 172-9278-404

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung

Annalena Herzog (verantw. Redakteurin)
herzog@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit
ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln